

Am Freitag kam es zu einer deutlichen Gegenbewegung am CBoT, nachdem besonders die Kurse für die Sojabohnen- und Sojaschrotkontrakte seit kurz vor Weihnachten massiv angestiegen waren. Als Grund diente der starke US-Dollar, der die Exporte erschwert und eine anscheinend, durch die hohen Preise provozierte, Verkaufswelle der US - Farmer und ihrer südamerikanischen Kollegen. Aber auch die USDA Exportzahlen für die Woche bis zum 26. Dezember übten Druck aus, da sie für Sojabohnen mit 484.700 mto unter den Erwartungen von 500.000 mto - 1,2 mio. mto blieben. Auch für Mais und Weizen verfehlte man die Erwartungen. Das USDA sah auch die Sojabohnenverarbeitung für den Monat November mit 210 mio. Bushel um 3% niedriger als im Oktober 2024. Im Jahresvergleich legte die Verarbeitungsmenge der US Ölmühlen aber dennoch um 5% zu. Die Lagerbestände an Sojaöl legten im November auf 1,61 mio. lbs von 1.57 mio. lbs im Oktober 2024 zu. Ein Marktteilnehmer kommentiert das Börsengeschehen damit, dass der vorherige Anstieg in Teilen auch schwer fundamental zu begründen war. Trotz der Korrektur am CBoT bleibt die Diskussion um das argentinische Wetter bestehen. Die Rosario Grains Exchange gibt an dass es in einigen Gebieten derzeit zu trocken sei. So sind in der nordöstlichen Buenos Aires Region im Dezember lediglich 35 Ltr./ qm gefallen, wo es normalerweise 110 Ltr./ qm sind. Noch profitieren die meisten Flächen aber noch von der guten Frühjahrsfeuchtigkeit. In Brasilien hat der Verband der Exporteure Anec seine Prognose für die Sojabohnenexporte im Dezember etwas auf 1,47 mio. mto zurückgenommen. Im Dezember 2023 wurden 3,8 mio. mto an brasilianischen Sojabohnen exportiert. Der e-Trade handelt fester bei Sojabohnen, Sojaschrot, Mais und Weizen, aber etwas schwächer beim Öl. Der EURO kann sich etwas zu den am tiefsten am Freitag gehandelten Kursen auf um 1,03 US-Dollar für einen EURO stabilisieren. Aktuelle Wirtschaftsdaten aus den USA hatten zuletzt wenig Einfluss auf die Entwicklung, die Stimmung ist weiter klar pro US-Dollar. Nach wie vor werden für die US-Zinssitzung im Januar keine Beschlüsse erwartet und für die darauffolgende Sitzung der Fed im März wird eine ca. 50-Prozent-Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung erwartet.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

